ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 19. Ноября 1854. № 101. Freitag, den 19. November 1854.

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg. Am 6. November gingen von hier auf der Eisenbahn über Moskau nach der Krim die der Ordens-Gesellschaft der Erhöhung des lebenbringenden Kreuzes angehörenden Schwestern, welche sich der Pflege Verwundeter und Kranker in den Militair-Hospitälern gewidmet haben. Die genannte Ordens-Gesellschaft ist mit Allerhöchster Genehmigung unter dem Schutze Ihrer Kais. Hoh. der Großfürstin Helena Pawlowna gegründet. Die am 6. d. abgegangene erste Abtheilung besteht aus 31 Schwestern; sie sind der unmittelbaren Aufsicht einer eigenen Vorsteherin anvertraut, und werden auf Kosten Ihrer Kais. Hoh. mit allem zu ihrem Unterhalt Nothwendigen versehen, sowohl während der Reise, als auch während ihres Aufenthalts in der Krim und an andern Orten, wo der Krieg ihre Anwesenheit erheischt. Die Abtheilung, bei welcher sich auch ein eigener Priester befindet, wird fast gleichzeitig mit den Aerzten eintreffen, welche aufgefordert sind, unseren berühmten Chirurgen Pirogow, der schon früher nach der Krim abgereist ist, zur Seite zu stehen. Die „Schwestern der Pflege Verwundeter und Kranker" werden aus menschenfreundlichen, durch ihre Moralität und Gewissenhaftigkeit bekannten Frauen, Russischen Unterthaninnen aller freien Stände, und besonders aus solchen ausgewählt, die schon Gelegenheit hatten, sich mit der Wartung von Kranken zu beschäftigen. Sie übernehmen die Verpflichtung, bei den Verwundeten und Kranken zu weilen, und ihnen in Christi Namen mit voller persönlicher Selbstaufopferung zu dienen. Der Eintritt in die Zahl der Schwestern macht verbindlich für ein Jahr. Die Haupttriebfeder zu diesem Eintritt darf nur warme Nächstenliebe und der unerschütterliche Entschluß sein, alle Beschwerden der übernommenen Pflichten mit christlicher Geduld zu ertragen. Diejenigen, welche den Wunsch aussprechen, diesen Schwestern sich zuzugesellen, werden das erste Mal in die Krim geschickt und in die dortigen Hospitäler vertheilt. Später können sie von der Behörde auch nach andern Orten, dem Bedürfniß entsprechend, gesandt werden. Vor ihrer Abreise hörten die Schwestern, die sich einem so schwierigen Dienste geweiht hatten, im Beisein ihrer hohen Beschützerin die heilige Messe nach orthodoxem Ritus und nahmen das heilige Abendmahl. Sodann empfingen sie den Abschiedssegen des Protohierei des Michail-Palastes, Schischow, und zogen so in den Dienst des Heilandes, begleitet von den Gebeten aller Anwesenden.

Bedeutung des Monats October in der Russischen Kriegsgeschichte und Aufzählung der bemerkenswerthesten in diesen Monat fallenden Ereignisse.

Am 5. October dieses Jahres (also am Tage vor der Schlacht bei Leipzig) eröffnete die Anglo-Französische Armee das Bombardement von Sewastopol, welches unseren Truppen eine neue Gelegenheit bot ihren Heldenmuth und ihre freudige Bereitwilligkeit zu zeigen, für das Vaterland und den Kaiser in Kampf und Tod zu gehen.

Man hat schon die Bemerkung gemacht, daß der 2. September, wo unsere Feinde an den Küsten Rußlands ihre Landung ausführten, eben derselbe Tag ist, an welchem Napoleon einst in Moskau einzog und somit der Anfang des Verderbens, das kurze Zeit darauf die große Armee und ihren Führer erreichen sollte. In den Schicksalen eines gläubigen Volkes, das getreulich an seiner Religion und an den Ueberlieferungen der Tugenden seiner Vorväter hängt, kann kein blinder Zufall obwalten: vielmehr beweist ein aufmerksamer Blick auf die Geschichte, daß eine weise und gütige Vorsehung über Rußland wacht und es selbst auf dem Pfade der Prüfungen zur Größe und zum Ruhme leitet... Daher kommt es vielleicht, daß unser Volk schon seit den ältesten Zeiten her seine Heimath das „heilige Rußland" nennt.

Und in der That, welchen Russen hätte nicht die prahlerische Proclamation des Marschalls St. Arnaud tief empört bis in das Innerste der Seele, jener großsprecherische Feuilleton-Artikel, den er einen Bericht über die Schlacht an der Alma zu nennen für gut fand, und vorzüglich jenes übermüthige Versprechen: Sewastopol zu nehmen oder nimmer wieder lebend zurückzukehren nach Frankreich! Und was ist geschehen? Mehr als vier Wochen sind verflossen: Sewastopol steht noch immer da, nach wie vor drohend und uneinnehmbar, während Frankreich durch verfrühte Feuerwerke und Illuminationen den angeblichen Sturz des Russischen Felsenhortes feierte und nur die Leiche des verstorbenen Marschalls an seinen Küsten zu begrüßen hatte. Sollte man nicht aus dem kläglichen Anfang des Unternehmens auch das unglückliche Ende desselben und das Schicksal des Expeditionsheeres prophezeihen

können? Aber wir wollen dem Laufe der Ereignisse nicht vorgreifen und beschränken uns darauf, die wichtigsten Begebenheiten aufzuzählen, welche den Monat October für das Leben des Russischen Volks so merkwürdig gemacht haben.

Am 1. Oct. 1788 schlug Suworow die Türken auf der Kinburgschen Erdzunge.

Am 2. Oct. 1811 besiegte der General-Lieutenant Markow den Großvezier bei Rustschuk und schnitt ihm den Rückzug ab, was die Uebergabe der genannten Festung zur Folge hatte und die Armee des Großveziers vermochte, die Waffen zu strecken.

Am 3. Oct. 1813 eroberte Tettenborn die Stadt Bremen.

Der 4. Oct. desselben Jahres war der erste Tag der Schlacht bei Leipzig.

Am 5. Oct. eben dieses Jahres ging die Schlesische Armee, nach einer glänzenden Kavallerie-Affaire unter Wassiltschikow, über die Parthe.

Auf den 6. Oct. des Jahres 1812 fällt die Schlacht von Tarutino und im folgenden Jahre 1813 der zweite Tag der Schlacht bei Leipzig.

Der 7. Oct. 1813 war der dritte Tag der großen Leipziger Völkerschlacht, welche Napoleons Armee gänzlich zerstreute und Deutschland die Freiheit gab.

Am 8. Oct. 1811 erfolgte die Besiegung der Türken bei Widdin durch den Grafen Woronzow, und an demselben Datum des Jahres 1812 die Einnahme von Sslonim durch Tschitschagow und von Polozk durch den Grafen Wittgenstein.

Am 10. Oct. 1813 wurde Gotha durch den Obristen Chrapowizki eingenommen.

Den 11. Oct. 1812 trat Napoleon seine Flucht aus Moskau an.

Am 12. Oct. desselben Jahres wurde die Schlacht bei Maloi-Jarosslawetz geschlagen, welche Napoleon zwang den Rest seiner Armee auf demselben Wege zurückzuführen, den seine eigenen Truppen verwüstet hatten.

Am 13. Oct., in den Jahren 1812 und 1813, fanden Platow's Heldenthaten an der Lusha, Ilowaiski's bei Kremenez und Tschernyschew's bei Eichrode statt.

Den 18. Oct. 1790 wurde Kilia von Gudowisch eingenommen.

Am 19. Oct. 1805 erfolgte bei Lambach das erste Zusammentreffen der Russen mit den Truppen Napoleons; im Jahre 1812 aber die Besiegung der Perser bei Aslanduz durch Kotljarewski und Wittgensteins Kampf bei Tschaschniki.

Am 20. Oct. 1820 begann für die napoleonische Armee der unheilvolle Rückzug nach der Schlacht von Maloi-Jarosslawez.

Den 21. Oct. 1812 eroberte der Fürst Juri Dolgoruki die Stadt Wilna nach hartnäckigem Widerstande.

Am 22. Oct. 1812 erfolgte die Besiegung der Franzosen an der Wjasma.

Den 24. Oct. 1794 befehligte Suworow den Sturm von Praga, und an demselben Tage im Jahre 1805 kämpfte Kutusow bei Amstetten.

Am 27. Oct. 1737 schlug der General-Major Baron v. Stoffeln den von den Türken auf die Festung Otschakow unternommenen Sturm zurück. Dieser glänzende Kampf nöthigte Manstein das Geständniß ab, daß keine Truppen in der Welt den Russischen gleichkämen.

Den 28. Oct. 1612 fand die Eroberung des Kremls und die Vertreibung der Polen aus Moskau statt; an demselben Tage im Jahre 1812 die Besiegung des Vice-Königs von Italien, während dessen Uebergang über das Flüßchen Wop.

Am 30 Oct. 1805 endlich wurde Mortier bei Dürnstein von Kutusow geschlagen, — und an demselben Datum des Jahres 1813 erfolgte die Schlacht bei Hanau.

Wenn wir nun einen Augenblick bei den wichtigsten dieser Ereignisse verweilen, so finden wir im Oct. 1612 die Befreiung Moskau's von den Polen und die Einnahme des Kremls, welche allen innern Zwistigkeiten, die acht Jahre lang in Rußland gewüthet, ein Ende machte. In demselben Monate des Jahres 1805 sehen wir das Russische Korps unter Kutusow, welches mitten in Deutschland eingedrungen und durch die Waffenstreckung der Oesterreichischen, aus 30,000 Mann bestehenden Armee bei Ulm unter Mak, in eine fast verzweifelte Lage gebracht war, dennoch bei Lambach und Amstetten den Kampf annehmen, um den Feinden den Weg zur Hauptstadt Oesterreichs zu versperren; wir sehen die Russen gegen die ihnen weit überlegenen Franzosen muthig streiten, bis es diesen durch den Rückzug der Oesterreichischen Generale Kienmayer und Meerfeld gelang, die Unsrigen von der linken Flanke zu umgehen; aber selbst hier kämpfen sie noch wie die Löwen und zwingen sogar ihre Feinde, ihnen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. „Dans le moment où l'infanterie Française et l'infanterie Russe s'abordèrent corps á corps“, sagte ein Französischer Geschichtsschreiber, „les Grénadiers d'Oudinot montrèrent la plus grande intrépidité et les Russes un courage féroce: blessés, mutilés, ils combattaient avec fureur, jusqu'á ce qu'on les eût désarmés; les prisonniers même attaquaient leur escorte“ *).

Vierzig Jahre sind seit diesem ersten Zusammenstoß mit den Truppen des großen Napoleon verflossen, und im gegenwärtigen Kriege begegnen wir abermals Französischen Soldaten in der Schlacht an der Alma; auch hier wie schon früher hatten wir es wieder mit einem zahlreichern Feinde zu thun, und auch dieses Mal erringen wir von unsern Gegnern das ehrenvolle Zeugniß: „den Russen kann man wohl tödten, aber besiegen kann man ihn nicht!“

Aber wenden wir uns zu den October-Ereignissen in den Jahren 1812 und 1813. In diesem Monat verläßt Napoleon, der seine Hoffnungen auf Frieden vereitelt sah, das alte Moskau, erleidet die Niederlagen bei Tarutino, Maloi-Jarosslawetz und an der

*) Dumas. Précis des évènements militairs. Tome XIII, p. 303.

Wjasma und bringt endlich die traurigen Ueberreste seiner Armee nach Smolensk, nur um auch von hier, in wilder Flucht, weiter zu eilen und der Vernichtung seines ganzen Heeres, der Blüthe aller Europäischen Nationen, beiwohnen zu müssen. Später, im Jahre 1813 und wieder im October, auf's Haupt geschlagen in der dreitägigen Riesenschlacht bei Leipzig, gelingt es ihm kaum, durch das von Wrede befehligte Corps der Bayern durchzubrechen und umsonst nach Rettung zu suchen! . . . Braucht es noch weitere Beweise für die Wichtigkeit dieser Ereignisse für die Geschichte Rußlands und die Geschichte Europa's?

Aber das ist noch nicht Alles. Im Oct. 1794 erstürmte Suworow Praga und bändigte für lange Zeit die Hyder des Aufruhrs, die damals Frankreich zerfleischte. Als Ungeheuer wie Robespierre, Carrier, Lebon, St. Just, Barras, Fréron, Meunier, Callot-d'Herbois und viele andere, Tausende von Unschuldigen zum Tode verurtheilten, sie in den Flüssen ertränkten oder mit Kartätschensalven niedermetzeln ließen *), als alle benachbarten Staaten mit den Republikanern unterhandelten oder ihnen nur schwachen Widerstand leisteten, da erhob sich Rußland und sein tapferes Heer und vernichtete mit einem Schlage das tiefwurzelnde Uebel, das gleich einem verderblichen Feuer unter der Asche glimmte: denn mit dem Sturze Praga's zerfielen auch die Hoffnungen der Polnischen Demokraten, und zerfielen für immer.

Erinnern wir uns noch an Aslanduz und an den Heldenführer Kotljarewski; vergessen wir endlich auch nicht, daß im Monat October (den 27. im Jahre 1798) der Kaiser Paul I. die Würde eines Großmeisters des Maltheser-Ordens annahm; daß in diesem Monat Peter der Große durch die Stimme des ganzen Volks den Namen des Großen und Vater des Vaterlandes erhielt; daß endlich am 19. October 1709 der König von Preußen, Friedrich I., zum ersten Male einem Russen den Schwarzen Adler-Orden ertheilte und daß dieser erste Ordens-Ritter der Fürst Menschikow war, des großen Kaisers Liebling und unzertrennlicher Begleiter.

Wir gedenken einmal später unsern Lesern alle die oben nur kurz erwähnten Begebenheiten ausführlicher darzulegen: aber schon aus dieser kurzen Aufzählung leuchtet hervor, daß der siegreiche und gottesfürchtige Russische Krieger auch jetzt nicht aus der Art geschlagen ist, und daß man wohl keine Zweifel über den Erfolg der gegenwärtigen Kriegsoperationen zu hegen braucht, wenn man bedenkt, daß dort Männer kämpfen, die immer und allerwärts der drohenden Gefahr und selbst dem unvermeidlichen Tode unerschrocken entgegen zu treten wußten. Angriff und Vertheidigung, jede Art von Kampf ist uns nichts Neues: wir sind noch immer die wahren Nachkommen der Krieger Swjatosslaw's und werden sagen wie diese: „Wir wollen keine Schande machen der Russischen Muttererde, sondern eher auf dem Schlachtfelde opfern unser Gebein: die Todten trifft keine Schmach!" *).

(St. Petersb. Deutsche Ztg.)

*) Der Unmensch Carrier ertränkte in der Loire 1792 unglückliche Schlachtopfer, die allein in der Stadt Nantes zum Tode verurtheilt worden. Ein Augenzeuge berichtet darüber: La Loire était chargé de cadavres; les vaisseaux, en jetant l'ancre, soulevaient quelquefois des bateaux remplis de noyé. Les oiseaux de proie couvraient les rivages du fleuve et se nourrissaient de débris humains. Les poissons étaient répus d'une nourriture qui en rendait l'usage dangereux et la municipalité avait défendu d'en pêcher.

*) Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns noch, nach dem Beispiele anderer Zeitungen, folgende Zusammenstellung. Im Jahre 1794, als der Terrorismus seinen höchsten Gipfel erreicht, fand die Erstürmung von Praga statt; wenn man die einzelnen Ziffern dieser Jahreszahl zusammen addirt, so erhält man als Summe 21; legt man diese Zahl zu der Zahl 1794 zu, (1794 + 21) so ergiebt sich als Facit 1815, in welchem Jahre der endliche Sturz Napoleons erfolgte; addirt man endlich noch einmal die Zahlen 1815+21, so finden wir das Jahr 1836, in welchem Ludwig Napoleon, nach seinem fruchtlosen Versuche die Französischen Truppen aufzuwiegeln, in Straßburg ergriffen wurde.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 1. Hälfte des Monats October.

Feuerschäden. Es brannten auf: am 20. Sept. im Werroschen Kreise, unter dem Privatgute Paulenhof, das Haus des Bauers Tannil Takmann aus noch unbekannter Veranlassung; der Verlust betrug 500 Rbl. S.; — am 22. Sept. im Dörptschen Kreise, unter dem Privatgute Ullila, das Wohnhaus im Seppa-Gesinde in Folge von Unvorsichtigkeit; den Verlust schätzt man auf 260 Rbl. S.; — am 24. Sept. im Walkschen Kreise, unter dem Privatgute Neu-Wilkenhof, die Riege im Gesinde Jaun Skirbe in Folge von Unvorsichtigkeit; der Schaden belief sich auf 200 Rbl. S.; an demselben Tage und in demselben Kreise, unter dem Privatgute Kortenhof, die Riege im Gesinde Maß Putmann aus noch unbekannter Veranlassung; der Schaden belief sich auf 70 Rbl. S.; — am 27. Sept. im Oeselschen Kreise, unter dem Privatgute Pagamois, das Haus der Bäuerin Uilasti Mardi Liso in Folge von Unvorsichtigkeit; der Schaden belief sich auf 71 Rbl. 70 Kop. S.; — am 28. Sept. in demselben Kreise, unter dem Kronsgute Lais Cerg, Haus und Riege des Bauers Jwan Kandger aus unbekannter Veranlassung; der Schaden betrug 285 Rbl. 70 Kp. S.; — an demselben Tage im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Koddjak, Haus und Riege des Gesindes Kaln Kille aus unbekannter Veranlassung; den Schaden schätzt man auf 496 Rbl. S.; — am 29. Sept. im Werroschen Kreise, unter dem Privatgute Sawwern, das Gesinde Reino Jahn Luik aus unbekannter Veranlassung; den Verlust berechnet man auf 325 Rbl. S.; am 2. Oct. im Werroschen Kreise, unter dem Privatgute Illingen (Immofer?), Riege und Kuhstall des Bauers Peter Olleск in Folge von Unvorsichtigkeit; den Schaden schätzt man auf 242 Rbl. S.; — an demselben Tage im Werroschen Kreise, unter dem Kronsgute Heimadra, die Riege des Bauers Andres Wals aus noch unbekannter Veranlassung; der Schaden betrug 209 Rbl. S.; an demselben Tage, unter dem Rig. Stadtgute Pinkenhof die Riege des Bauers Mickel Auster und die Kleete des Bauers Jurre Auster.

Epidemieen. Zu den im Werroschen Kreise unter den Gütern Hahnhof und Rosenhof an der Ruhr Erkrankten kamen hinzu 3, genasen 6 und blieben am 14. Oct. in Behandlung 2.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Am 24. Sept. tödtete in Werro die zur Stadt Telschen im Kownoschen Gouv. angeschriebene Annette Koslowsky ihr neugebornes Kind. — Am 1. October erschoß sich in Versehen auf der Jagd, im Walkschen Kreise unter dem Privatgute W., der Buschwächter Peter Dreiblatt. — Am 5., 26. und 27. Oct. wurden im Oeselschen Kreise am Strande, resp. unter dem Gute Werholm, dem Pastorate Jama und dem Gute Kergelhof, je eine Leiche eines Unbekannten gefunden. — Am 7. Oct. erhing sich in Wolmar eine alte Frau in einem Anfalle von Melancholie. — Am 9. Oct. fand man im Rig. Patrimonial-Gebiete unter dem Gute Rumpenhof, in einem geheimen Gemache, den Leichnam eines neugebornen Kindes. — Am 30. Sept. fand man in Dorpat im Hause des Gerbers Emmerich ein Kind männlichen Geschlechts ausgesetzt.

Diebstähle. Im Laufe der 1ten Hälfte des Octobermonats wurden im Gouv. Livland 9 geringfügige Diebstähle begangen; der Werth des Gestohlenen betrug 443 Rbl. S.

Vermischtes.

In der Nacht von Sonnabend auf Sontag zwischen 2 und 3 Uhr zeigte sich auf Jelagin ein ungewöhnlich großer Wolf. Um 4 Uhr Morgens begegnete demselben auf der Tutschkow-Brücke der hiesige Bürger Wlassow. Das wüthende Thier stürzte auf ihn zu, warf ihn zu Boden und biß ihn in die linke Schulter. Den zu Hilfe eilenden Polizeiwächter Jaschkow biß der Wolf in beide Arme, nahm aber doch, da sich derselbe kräftig zur Wehre setzte, die Flucht. Auf seinen bis gegen 7 Uhr dauernden weiten Kreuz- und Querzügen fast durch die ganze Stadt, versetzte das Thier dann noch 31 Personen mehr oder minder erhebliche Bisse, ehe es gelang, dasselbe zu tödten. Aerztlicher Beistand wurde den Verletzten unverzüglich zu Theil, von denen der größte Theil in den Stadt- und Militair-Land-Hospitälern liegt. In Folge dessen, verordnet der Ober-Polizeimeister der Residenz, General-Adjutant Galachow der 1. in einem Prikas vom 9. Nov.: Da sich ergeben, daß der Wolf, der am 8. d. in der Frühe viele Menschen gebissen, toll gewesen, so habe die Polizei nachzuforschen, ob er nicht auf seinem Laufe auch Hunde und andere Hausthiere gebissen habe; wo dies der Fall sei, sollen die gebissenen Thiere sofort todtgeschlagen werden. Den Eigenthümern oder Verwaltern der Häuser, an welchen der Wolf vorbeigekommen, sei einzuschärfen, daß sie die strengste Aufsicht über ihre Hausthiere führen, dieselben bei den geringsten Anzeichen von Tollheit unverzüglich tödten, und der Polizei davon Anzeige machen.

Das dünne Eis, welches sich vorgestern auf der Newa zeigte, gelangte gestern zu einer beträchtlichen Stärke, bedeckte den ganzen Fluß und setzte sich hie und da schon fest. Zugleich war vorgestern bei 6° Kälte viel Schnee gefallen, so daß sich eine gute Bahn bilden konnte. Heute bei 10° Kälte steht das Eis bis zur steinernen Brücke.

Bekanntmachung.

Da mit dem 6. December d. J. die Amtsdauer des Präsidenten, der acht Directoren und des gesammten Verwaltungs-Personals der Allerhöchst bestätigten Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostsee-Gouvernements abläuft, so werden sämmtliche Herren Mitglieder dieser Gesellschaft ersucht, ihre Stimmzettel zur Wiederbesetzung des Amtes eines Präsidenten, eines Secretairs, eines Schatzmeisters und eines Inspectors des Museums, welche Aemter, nach § 2 der Zusätze zu den Statuten der Gesellschaft, für die Dauer von drei Jahren besetzt werden, und der acht Directoren, welche nach Anleitung desselben Paragraphen von Jahr zu Jahr neu gewählt werden müssen, bis zum 4. December d. J., unter der Adresse des d. z. Secretairs der Gesellschaft, einzusenden, oder der Wahlversammlung selbst an dem bezeichneten Tage, Nachmittags um 5 Uhr, in Riga beizuwohnen.

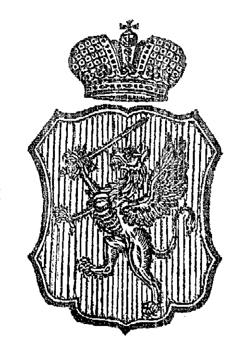
Riga den 12. November 1854.

Im Namen des Directoriums:
d. z. Präsident Dr. C. E. Napiersky.
C. Kurtzenbaum
d. z. Secretair.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 19. November 1854. Censor, Staatsrath Dr. C. E. Napiersky.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

№ 1639. Rathhaus ... 24 Novbr 1854



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятьницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Livländische Gouvernements-Zeitung

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. – Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 101. Пятьница, 19. Ноября. **Freitag,** den 19. November **1854.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. / Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. / Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Zur Erfüllung eines desfallsigen Antrages Sr. Excellenz des Livländischen Herrn Civil-Gouverneurs wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung zur Wissenschaft und Nachachtung aller Derer, die es angeht desmittelst bekannt gemacht, daß die Postverbindung zwischen dem Festlande und der Insel Oesel wiederhergestellt worden ist. Nr. 4782.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird zur allgemeinen Wissenschaft und zur Nachachtung Derer, die es angeht, bekannt gemacht, daß zufolge desfallsigen Antrags Sr. Durchlaucht, des Herrn General-Gouverneurs vom 4. November c. sub Nr. 3800 die Milizen der Rigaschen Ruderflotille der persönlichen Rekrutenpflichtigkeit unterzogen werden können, sobald der Allerhöchste Befehl zur allendlichen Auflösung der See-Miliz erfolgt sein wird. Nr. 6655.

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, въ слѣдствіе представленія 3. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда за неплатежъ купцомъ 3. гильдіи **Оскаромъ Виссомъ** Коллежскому Ассесору Александру Петрову Мунстеру по закладной 5,000 р. с. съ процентами будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ имѣніе принадлежащее Виссу, состоящее въ С. Петербургскомъ уѣздѣ, 2. Стана, на участкѣ земли Лѣснаго и Межеваго Института подъ №. 103 и 104-мъ; на сихъ участкахъ возведены слѣдующія строенія: на участкѣ №. 103: три дачи одноэтажныя изъ кокоръ, крытія и обшитыя тесомъ, 1-я на 4-хъ саж. длины и 6 шир. съ двумя корридорами каждый на 1½ саж.; 2-я длин. 4 шир. 3½ саж., и 3-я длин. 4 и шир. 3 саж., первыя двѣ съ мезонинами; въ дачахъ этихъ потолки оштукатурены, а стѣны обиты обоями. Къ нимъ принадлежатъ разныя хозяйственныя строенія, какъ-то: сараи, конюшня и ледники, построенные изъ досокъ: на участкѣ №. 104: дача изъ кокоръ крытая тесомъ длин. 6½ шир. 3 саж. съ пристроенною кухнею длин. 2 шир. 1½ саж., ледникъ изъ досокъ. На прудѣ 2 ванны изъ досокъ же на сваяхъ. Какъ дачи такъ и между оными обнесены частію полисадомъ, частію заборомъ. Земли подъ дачами всего 3,180⁹⁄₁₀ кв. с., за которую землю ежегодно платится Лѣсному и Межевому Институту поземельныхъ денегъ 149 р. 90 ко. сереб.; означенныя дачи чистаго дохода за отдачу оныхъ въ наемъ на лѣтнее время приносятъ 515 р. 10 к. р., оцѣнены же по мѣстнымъ обстоятельствамъ и цѣнности матеріаловъ въ 2,750 р. с. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 25. Января 1855 года съ переторжкою чрезъ 3 дня съ 11 часовъ въ Присутствіи С Петербургскаго Губернскаго Правленія, гдѣ можно ви-

дѣть подробную опись и другія бумаги, до продажи и публикаціи сей относящіяся. 1

* * *

За неплатежъ мѣщаниномъ Вульфомъ Леенсономъ мѣщанину Гуревичу по векселямъ 300 руб. сереб., съ процентами, податей и другихъ повинностей 88 р. 63½ копѣйки, описанъ у Леенсона въ городѣ Витебскѣ во 2 части подъ №. 22 двуэтажный домъ, въ коемъ первый этажъ деревянный, а нижній каменный, съ надворнымъ строеніемъ, какъ то: по лѣвую сторону дома, амбарчикъ досчатый, за онымъ амбаръ изъ еловаго лѣсу съ ледникомъ, подъ онымъ хлѣвъ и конюшня изъ лѣса пиленнаго пополамъ, за ними опять конюшня, повѣть и амбаръ тоже изъ лѣсу пополамъ пиленнаго, каменная кухня шириною 3 саж. ½ арш., длиною 4 саж., въ ней устроена плита чугунная о шести конфоркахъ, съ кухнею въ одну связь, кирпичный сарай и красильня шириною 3 саж. ½ арш. длиною, сарай 4 саж. 2 арш. и красильня 1 саж. 2½ арш.; въ красильнѣ четыре котла, три мѣдныхъ, а четвертый чугунный, за ними слѣдуетъ кирпичный флигель, еще отдѣлываемый, шириною 4, длиною 6, высотою 1½ саж., земли подъ домомъ со строеніемъ примѣрно 240 саж., описанныя строенія и земля оцѣнены въ 1256 руб. сереб. На продажу чего въ Присутствіи Витебскаго Губернскаго Правленія назначенъ торгъ 20. Января 1855 года, съ переторжкою чрезъ три дня. Посему Губернское Правленіе вызываетъ къ симъ торгамъ желающихъ и присовокупляетъ, что всякій, по желанію можетъ видеть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Губернскаго Правленія объявленіе это. 1

Октября 7. дня 1854 дода.

* * *

За неплатежъ Витебскимъ мѣщаниномъ Лейбою Цаденсономъ мѣщанину Рункину по векселю 150 р. с. съ процентами, купеческому сыну Этингеру 410 р. 52 к. сереб. и городскихъ повинностей 55 р. 38 к. сер., описанъ у Цаденсона въ г. Витебскѣ во 2 части подъ №. 118 домъ, въ коемъ нижній этажъ каменный и верхній деревянный съ лавочкою и надворнымъ строеніемъ на землѣ, принадлежащей дворянкѣ Татарковской. Домъ этотъ оцѣненъ въ 466 р. 40 к. с.; и на продажу онаго въ Присутствія Витебскаго Губернскаго Правленіяназначенъ срокъ торга 21. Января 1855 года, съ переторжкою чрезъ три дня. Почему Губернское Правленіе вызываетъ къ симъ торгамъ желающихъ и присовокупляетъ, что всякій, по желанію, могутъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Губернскаго Правленія объявленіе. 1

Proclamata.

Von dem Vogtei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden alle Diejenigen, welche an nachbenannte, auf dem allhier in der Stadt an der Palaisstraße sub Pol.-Nr. 31, 32 und 35 belegenen, den Gebrüdern Friedrich und Jacob Buhse gehörigen, annoch auf den Namen ihres Vaters, des weiland Kaufmanns Jacob Friedrich Buhse aufgetragenen Wohnhause ruhende Capitalien, als:

1) ein am 9. September 1804 zum Besten der Frau Aeltestin Anna Dorothea Baad geb. Holst aufgeschriebenes Capital von 4000 Rthlr. Alb.
2) ein von selbigem Tage für dieselbe aufgeschriebenes Capital von 4000 Rthl. Alb.
3) ein am selbigen Tage für dieselbe aufgeschriebenes Capital von 4000 Rthl. Alb.
4) ein am 19. September 1813 zum Besten des Nystadtschen Wittwen-Convents aufgeschriebenes Capital von 2000 Rbl. S.
5) ein am selbigen Tage zum Besten der Stiftung Campenhausens Elend aufgeschriebenes Capital von 2000 Rbl. S. —

irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen, mittelst dieses Proclams aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Anforderungen im Laufe von 6 Monaten a dato, spätestens bis zum 30. April 1855, bei diesem Vogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten unter Beibringung der erforderlichen Belege, wie gehörig zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusiv-Frist Niemand weiter gehört und obbezeichnete Documente ohne Weiteres für mortificirt erachtet werden. 1

Den 30. October 1854. Nr. 271.

Vom Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an das in hiesiger Stadt an der Ecke der Schloß- und Thurmstraße sub Nrs. 2 u. 3 belegene, dem Herrn Kreisrevisor Jonas Fowelin gehörig gewesene und von demselben für die Summe von 3000 Rbl. S an den Herrn wirklichen Staatsrath und Ritter, Kammerherrn Grafen Emanuel v. Sievers verkaufte hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen oder wider den stattgehabten Kauf zu sprechen gesonnen sein sollten, hiermit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte binnen Jahr und Tag, nämlich bis zum 16. December 1855, damit bei diesem Rathe zu melden, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf des Termins Niemand weiter gehört, sondern völlig präcludirt, das vorbezeichnete Immobil aber dem genannten Käufer zum alleinigen und unanstreitbaren Eigenthume zuerkannt werdenn solle. Wornach sich Jeder zu achten, vor Schaden und Nachtheil aber sich zu hüten hat. 2

Den 30. October 1854. Nr. 1212.

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an das in hiesiger Stadt an der Rigaschen Straße sub Pol.-Nr. 114b. belegene, dem Schuhmachermeister Johann Thau gehörig gewesene und von demselben für die Summe von 1000 Rbl. S. an den Klempnermeister Johann Vogel verkaufte hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen oder wider den stattgehabten Kauf zu sprechen gesonnen sein sollten, hiermit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte binnen Jahr und Tag, nämlich bis zum 20. December 1855, damit bei diesem Rathe zu melden, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf des Termins Niemand weiter gehört, sondern völlig präcludirt, das vorbezeichnete Immobil aber dem genannten Käufer zum alleinigen und unanstreitbaren Eigenthum zuerkannt werden solle. Wornach sich Jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber sich zu hüten hat. 2

Den 6. November 1854. Nr. 1219.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit der Bestimmungen in der Beilage zum Artikel 31 des XII. Bandes des Swod's der Reichs-Gesetze, Verordnung über Stadt- und Land-Oeconomie (Ausgabe vom Jahre 1842) wird von dem Kämmerei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga zur allgemeinen Wissenschaft und zur Nachachtung für Diejenigen so es besonders angeht, desmittelst öffentlich bekannt gemacht, daß der Termin zur Entrichtung der Abgaben für Schenkberechtigungen und für den Detail-Verkauf von Kornbrandwein pro 1855 vom 9. bis zum 21. December d. J. anberaumt worden und zwar in der Weise, daß diese Zahlungen von den Inhabern der beregten Anstalten und Berechtigungen, in der Stadt am 9. und 10. December d. J.; in der St. Petersburger Vorstadt am 11., 13. und 14. December; in der Moskauer Vorstadt am 15., 16, und 17. December; und in der Mitauer Vorstadt am 18., 20. und 21. December d. J. bei Producirung ihrer resp. Standes-Documente zu leisten sind, bei der Commination, daß nach Ablauf dieses Termins keine der erwähnten Abgaben im Laufe dieses Jahres für das künftige Jahr werden entgegengenommen und die pro 1854 concessionirten Anstalten mit dem 1. Januar 1855 werden geschlossen, auch die Inhaber der bis zu 31. December 1854 geltenden Berechtigungen zum Detail-Verkauf von Kornbrandwein, für die Ausübung dieser Berechtigung über den ihnen bewilligten Termin der gesetzlichen Strafe werden unterzogen werden. 3

Den 15. November 1854. Nr. 1259.

Согласно постановленіямъ въ Приложеніи къ статьѣ 31. Тома XII. Свода Законовъ, Уставы о Городскомъ и Сельскомъ Хозяйствѣ (изд. 1842 г.) Кемерейный Судъ Императорскаго города Риги, симъ для всеобщаго свѣденія и наблюденія въ особенности до кого касается, объявляетъ; что срокъ для уплаты податей на право содержанія шинковъ и на различную продажу вина хлѣбнаго на будущій 1855 годъ, назначенъ съ 9. по 21. число Декабря сего года и именно съ тѣмъ, что платежи эти должны быть внесены содержателями помянутыхъ заведеній: въ городѣ 9. и 10. Декабря с. г.; на С. Петербургскомъ предмѣстьѣ 11., 13. и 14. Декабря с. г.; на Московскомъ предмѣстьѣ 15., 16. и 17. Декабря с. г.; на Митавскомъ предмѣстьѣ 18., 20. и 21. Дека-

бря с. г. и что они должны предъявить при томъ документы о своемъ званіи. При чемъ предворяется, что по истеченіи сего срока, не будутъ приняты никакія изъ тѣхъ податей въ теченіи сего года за будущій годъ и что дозволенныя на 1854 годъ заведенія будутъ закрыты съ 1. Января 1855 года; а также, что содержатели дозволенныхъ по 31. Декабря 1854 заведеній съ правомъ на различную продажу хлѣбнаго вина, за производство этой продажи свыше дозволеннаго имъ срока, подвержены будутъ законному штрафу.
15. Ноября 1854 года. № 1259. 3

Angekommene Fremde:

Den 18. November 1854.

Hotel St. Petersburg. Hr. dimitt. Obristlieutenant Baron von Rosen, Hr. Stobbe, Hr. Kattchée, Fräul. Bormann, von Mitau; Hr. Consul v. Schröder nebst Familie, aus Livland; Hr. Fähnrich Saffonow, von Brestlitowsk.

Stadt London. Hr. Baron Behr, Hr. Arrendator Malchau, aus Kurland; Hr. Baron v. Brüningk, Hr. dimitt. Major von Pereira, aus Livland.

Gold. Adler. HH. Pastore Sielmann und Schröder, Hr. Lieutenant Solowjew, Hr. Arrendator Wolff, aus Livland.

Den 19. November 1854.

Hotel St. Petersburg. Hr. Lieutenant Jerschow, Hr. Fähnrich Bokalagin, aus Dünamünde.

Stadt London. Hr. Artist Rasino, aus St. Petersburg, Hr. Stabsrittmeister Chitrow, aus St. Petersburg.

Hotel Frankfurt a. M. Hr. Lieutenant Plato, aus Hasenpoth; Hr. Landwirth Koppe, aus Livland; Hr. Kaufmann Lang, aus Fellin; Hr. Kaufmann Stein, aus Werro; Hr. Kaufmann Kulikow, aus Pleskau.

Kings = Arms. Hr. Baron v. Rutenberg, Hr. Baron v. Klopmann, Hr. A. Meyer, aus Mitau; Hr. Capitain Wellendorf, aus Reval.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Cancellei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Oesterreichischer Unterthan Salomon Rosenstock, 3
Preußischer Unterthan Johann Claasen, 2

nach dem Auslande.

Otto Breyer, Carl Gottlieb Läzerus nebst Frau Christine, Johann Graen, Ebräer Nata Selnowitsch Kissin, Carl Julius Brüggen, Friedrich Julius Walcker, Charlotte Konisowsky, Ernst Friedrich Feindt, Onuffrijewa Dorondi Christina, Friedrich Christian Wilhelm Grenning, Paul Johann Baumann, Eleonore Salzmann, Daniel Friedrich Michael Gläser, Awdotja Iwanowa, Georg Engel, Hutmachergesellensohn Johann August Carl Fischer, Ignatius Adasinsky, Marfa Jefimowa Dewetnikowa, Jakob Chaim Schloßberg,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice = Gouverneur: **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**